



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Kinder sind für Reitschulen die Zukunft.....	4
Kinder sind ein unterschätzter Wachstumsmarkt für Reitschulen	4
THEMA 2: 6. Bundespferdefestival in Ellwangen	6
6. Bundespferdefestival: Baden-Württemberg Aushängeschild des Breitensports	6
1250 Jahre Stadt Ellwangen und das Bundespferdefestival	7
THEMA 3: Pferdeschändungen werden künftig in Zentraldatei erfasst.....	8
Die Redaktion des PRESSEDIENSTES meint dazu:.....	8
IM PORTRAIT	10
Natalie Betz: Mit 26 Jahren bekommt sie das Goldene Reitabzeichen.....	10
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	12
Laupheim-Lußhof: Vielseitigkeit mit Championat und Qualifikationen	12
Schopfheim: Viermal S-Springen, zweimal S-Dressur	12
Tübingen: Landeschampionat und etliche Qualifikationen.....	13
Schutterwald: Zweimal Baden-Württembergische Meisterschaften	13
Schutterwald: Western-Atmosphäre eine Woche später	15
Rot am See-Musdorf: Hohenloher Reitevent 2014	16
Schwetzingen: Umfangreiches Programm mit Amateurbeteiligung	16
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	17
SPRINGEN/DRESSUR	17
VIELSEITIGKEIT.....	17
FAHREN	17
VOLTIGIEREN.....	18
NACHGEREICHT	19
Alina Rosenberg gewann Silber	19
Faißt und Schottmüller fuhren auf Platz zwei, Unmüßig auf drei.....	19
Ergebnisse der Baden-Württembergischen Meisterschaften der Voltigierer	19
Baden-Württembergische Meisterschaften Fahren 2014	20
Maria Wagner gewinnt Silber bei der Deutschen Meisterschaft Vielseitigkeit	20
Landesponyturnier: Felicitas Binder gewann Gold	20
Niklas und Leonie Krieg sowie Kaya Lüthi und Vivien Niemann erfolgreich	21
Michael Jung Zweiter der Deutschen Meisterschaft in Luhmühlen.....	21
Erfolge in Pforzheim für Baden-Württemberger Reiter	21
Wiesbaden: Jenny Lang überzeugte ebenso wie Michael Jung.....	22
Michael Brauchle dominierte Turnier in Zeiskam	23
Stephan Köberle Dritter in Italien	23
Zwei Voltigiererrinnen überzeugen	23
IM STENOGRAMM	24
Tag der offenen Stalltür 2014: 100 000 Besucher bei den Pferden.....	24
FEI: Weltreiterspiele 2018 in Kanada	24
Fahren: Championate 2016 und 2017 vergeben	24
Springreiterin Pia Reich in Bundeskader Junge Reiter berufen	25
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	26
Europa trifft sich bei den Marbach Classics Open Air.....	26

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....	27
Westernreiten: Longlist für EM der Junioren und Junge Reiter steht	27
Unser Verein soll schöner werden: 60 Vereine erhalten Zuschuss der PM	27
VOLTIGIEREN.....	28
Theresa-Sophie Bresch steht auf WEG-Longlist für die WM.....	28
WLSB: Ganztagschule.....	29
Ganztagschule: Koordinierungsstellen auch im neuen Schuljahr geplant	29
FBW - Förderverein	30
<i>FBW Daktari</i> bei Future Champions erfolgreich	30
MESSE: EUROCHEVAL 214.....	31
Offenburg: Eurocheval 2014	31
Offenburg und die Pferde, ihre Reiter und der Spitzensport	31
PRESSE - INFORMATIONEN.....	33
CHIO Aachen: Nominierungen für die Silberne Kamera stehen fest.....	33
<i>Goldener Steigbügel</i> für Süddeutsche Zeitung und Reiter Revue.....	33
REZENSIONS-TIPPS	35
FN-Verlag renoviert den Blätterwald: Drei neue Bücher zu den Abzeichen	35
Meine ersten Reitabzeichen (Stufen 10 – 6)	35
Die Voltigierabzeichen – Einschließlich Basispass Pferdekunde	36
Die Fahrabzeichen – Die vereinfachte Fahrlehre – vom Einsteiger zum Turnierfahrer.....	37
TV - SERVICE PFERDESPORT	39
NAMEN SIND NACHRICHTEN	41
Rolf Schettler: Vorsitzender der Fachgruppe Fahren, Felix Auracher ist Vize.....	41
SERVICE	42
Archiv im PRESSEDIENST	42
IMPRESSUM.....	42

Zum Geleit

**Und Gott nahm eine Hand voll Südwind,
blies seinen Odem darüber und
erschuf das Pferd.**

Aus einer Legende der Beduinen

THEMA 1: Kinder sind für Reitschulen die Zukunft

Kinder sind ein unterschätzter Wachstumsmarkt für Reitschulen

FN-Arbeitsgruppe „PM-Ponyspaß“ hat kleine Kinder und kleine Ponys im Fokus

Warendorf (fn-press). Seit Anfang des Jahres gibt es die Ergänzungsqualifikation „Kinderreitunterricht“ in der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO). Wie wichtig es ist, Trainer speziell für das Unterrichten von kleinen Kindern zu schulen, zeigen die Mitgliederzahlen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung: „2010 waren die Mitglieder in deutschen Reitvereinen im Durchschnitt 41 Jahre alt, in Frankreich hingegen nur 13 Jahre“, sagt Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend. In den vergangenen drei Jahren hat sie verstärkt über die Grenze geschaut, um das Geheimnis des französischen Erfolges herauszufinden. „Dort haben die Clubs erkannt, dass sie schon die ganz Kleinen für den Pferdesport gewinnen müssen, und sie haben ihr Angebot mit kleinen Ponys darauf ausgerichtet.“

Die deutschen Reitvereine auf diese Marktlücke aufmerksam zu machen, die Verantwortlichen zu motivieren, auch hier entsprechende Angebote zu schaffen, die Ausbilder in die Lage zu versetzen, den kleinen Reiternachwuchs zu begeistern, dieser Mission widmet sich Maria Schierhölter-Otte nicht erst seit ihren Besuchen in Frankreich. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören seit über zwanzig Jahren alle Maßnahmen, die Kinder und Pferde zusammenbringen, wie zum Beispiel Kooperationen von Kindergärten und Schulen mit Reitvereinen und Pferdebetrieben. Dennoch hat sie das Thema, befeuert durch ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in Frankreich, noch einmal forciert und neue Mitstreiter gefunden. Die Persönlichen Mitglieder der FN unterstützen verschiedene Maßnahmen, die den Stein weiter ins Rollen bringen sollen.

Eine Arbeitsgruppe treibt die Dinge unter dem Namen „PM Ponyspaß“ voran. So entstanden Ideen für die Ausgestaltung der Ergänzungsqualifikation „Kinderreitunterricht“ und diverse Materialien wie zum Beispiel die Broschüre „Hilfe, mein Kind ist pferdeverrückt“, die Reitschulen als Elterninformation bei der FN bestellen können. Zu den größeren Projekten gehört eine Doktorarbeit

der Universität Würzburg, die zum einen die Gelingensfaktoren von Kooperationen zwischen Vereinen/Betrieben und Schulen/Kindergärten auswertet, zum anderen widmet sich die Arbeit auch der positiven Wirkung des Pferdesportes auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen – ein Forschungsthema, das der Verband schon seit längerem beackert.

Überzeugten Reitschulen und fähigen Ausbildern muss aber noch ein Hindernis aus dem Weg geräumt werden: Es fehlt an geeigneten Ponys. Und geeignet heißt vor allem klein – und brav. „Wo ich kann, spreche ich die Züchter an, diesen Markt zu bedienen. Wir wissen, dass die Reitschulen, die kleine Kinder als Zielgruppe haben – egal ob ab drei oder ab sechs Jahren, händeringend gute Ponys suchen.“ Ist das Pony gefunden, stellt sich vielen Ausbildern die nächste Frage: Wer bzw. wie kann man die kleinen Vierbeiner ausbilden. „Es hat sich schon einiges bewegt. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch die noch anstehenden Aufgaben bewältigen.“ Dazu zählt zum Beispiel die von vielen Ausbildern ersehnte „Kinderreitlehre“, sozusagen das Buch zur Ergänzungsqualifikation Kinderreitunterricht.

Die demografische Entwicklung und ihre Folgen haben die Erkenntnis beschleunigt: Für den Pferdesport und das Hobby Reiten ist der Ausbau von Angeboten für die ganz Kleinen von zentraler Bedeutung. Welches Hobby und welchen Sport Kinder ergreifen, entscheidet sich meist bereits im Kindergartenalter. „Das haben auch andere Sportarten erkannt. Um die ganz Kleinen ist ein Wettbewerb entstanden. Wer nicht mitmacht, hat in jedem Fall verloren“, ist sich Maria Schierhölter-Otte sicher. Deshalb werden sie und ihre Mitstreiter nicht müde, an die Reitvereine zu appellieren, spezielle Angebote für Kinder im Alter von 4-12 Jahren zu entwickeln und anzubieten. „Es geht um die Zukunft unseres Sportes“, ist sich Maria Schierhölter-Otte sicher.

In der Arbeitsgruppe PM-Ponyspaß sitzen Fachleute aus verschiedenen Bereichen. Gerade die Reitschulbetreiber bestätigen die große Nachfrage nach Angeboten für die Kleinen und freuen sich über ihre florierenden Betriebe. „Trotzdem gibt es noch viele schwarze Flecken in Deutschland. Kleine Kinder sind ein unterschätzter Wachstumsmarkt für Reitschulen“, ist die Erfahrung von Maria Schierhölter-Otte aus Gesprächen mit den Vereinen und Betrieben, die hier bereits aktiv sind. Und so setzt sich das PM Ponyspaß-Team zusammen: Anne Brundiers, Pferdewirtschaftsmeisterin – Reitsportzentrum Brundiers; Dr. Teresa Dohms, stellvertretende Geschäftsführerin FN-Bereich Zucht, Regina Fuchsberger, Pferdewirtin - Reitschule am Waldrand, Thies Kaspereit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, Ulrike Mohr, Trainerin A – Reitschule Mohr, Dr. Meike Riedel, Institut für Sport und Sportwissenschaft Technische Universität Dortmund, Marco Schreiber, Pferdewirt – MaMa's Ausbildungsstall, Monika Schroeter, Gestütsassistentin Landgestüt und Reit- und Fahrschule Dillenburg, Dieter Stut, Mitglied im Vorstand des FN-Bereichs Persönliche Mitglieder, Stefanie Tennigkeit, Trainerin B - Reitschule Engelerhof, Heidi van Thiel, Mitglied im FN-Präsidium und Ronny Weigang, Trainer A - Kutscherclub Ludwigsfelde. Bo

THEMA 2: 6. Bundespferdefestival in Ellwangen

6. Bundespferdefestival: Baden-Württemberg Aushängeschild des Breitensports

1. bis 3. August 2014

Ellwangen (fn-press). Zum Mekka der Freizeitpferdesportler wird am ersten Augustwochenende das baden-württembergische Ellwangen. Beim sechsten Bundespferdefestival zeigen vom 1. bis 3. August 2014 etwa 800 Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter mit rund 1.000 Pferden und Ponys in fast 80 Wettbewerben ihre Begeisterung für ihr Hobby. Das Programm reicht von A wie Allround-Wettbewerbe bis Z wie Zucht-Wettbewerbe. Einsteiger können ihre „ersten Versuche auf dem Pferderücken“ in sieben teilweise geführten Wettbewerben zeigen. Auf Geschicklichkeit kommt es in den zehn Allroundreiter-Wettbewerben an. In den Dressurwettbewerben sind Teamgeist und Phantasie gefragt. Hier treten die Reiter im Pas de Deux, als Quadrille und Mannschaften – teilweise im Kostüm – an. „Sicher im Stangenwald“ ist das Motto der Springwettbewerbe. Speziell erwachsene Einsteiger und Wiedereinsteiger können sich untereinander in den Ü35-Wettbewerben messen. Turnen auf dem Pferderücken sehen die Zuschauer beim Gruppenvoltigieren. „An die Leinen, fertig, los“: Allein 13 Wettbewerbe warten auf die Fahrfreunde, auf dem Bock, aber auch vom Boden aus, zum Beispiel beim Holzrücken. Vom Boden aus geht es auch um das gut erzogene Pferd. Der richtige Umgang mit dem Vierbeiner wird beispielsweise in den Wettbewerben zur Gelassenheitsprüfung gezeigt. Die besondere Verbindung zwischen Mensch und Pferd zeigt sich in dem Wettbewerbsblock für Reiter mit Behinderung. Um Tempo und Geschicklichkeit geht es bei den Effol-Mounted-Games-Wettbewerben. In die Welt der Westernreiter können die Besucher bei Wettbewerben wie Horse and Dog-Trail oder Dollar Bill Pleasure eintauchen. „Warum denn auf dem Platz bleiben?“ fragen sich die TREC-Reiter, die beim Orientierungsritt und im Geländeparcours zeigen, warum sie sich mit dem Pferd gerne in der Landschaft bewegen.

Die FN-Effol-Länderwertung betont den Bundescharakter des Festivals. Jeder Landesverband kann ein Team entsenden. Darüber hinaus werden freie Teams in einer jeweils eigenen Wertung um den Sieg kämpfen. Den Bundescharakter der Veranstaltung unterstützen auch die FN-Effol-Bundesponyspiele, die erstmals im Rahmen des Festivals ausgetragen werden. Die Bundesausstrahlung der Veranstaltung haben die Züchter schon länger erkannt. Sie tragen im Rahmen des Bundespferdefestivals erneut das bundesweite Championat des Freizeitpferdes/-ponys und die zweite FN-Bundesstutenschau Sportponys aus. Zudem werden in Ellwangen das süddeutsche und das baden-württembergische Quadrillenchampionat, der Jungzüchterwettbewerb des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg und das Finale der Ostalb KIDS Tour 2014 ausgetragen.

Mindestens 30.000 Besucher werden an den drei Tagen erwartet. Die Anforderungen an die Organisatoren - den Württembergischen Pferdesportverband, den Pferdesportkreis Ostalb und die Vereine aus diesem Gebiet - sind hoch, denn sie wollen für einen reibungslosen Ablauf auf dem Festivalgelände mitten in Ellwangen mit elf Aktionsplätzen, Stallzelten und Paddocks sorgen und sie bieten ein umfangreiches, kurzweiliges Programm, das Zuschauer wie aktive Zwei- und Vierbeiner begeistern soll. Schließlich stehen beim Bundespferdefestival als dem Schaufenster des Breitensports Spaß und Flair sowie die gemeinsame Zeit mit den Pferden im Vordergrund. *Bo*

1250 Jahre Stadt Ellwangen und das Bundespferdefestival

Ellwangen. Im Rahmen des Stadtjubiläums „1250 Jahre Stadt Ellwangen“ findet am Wochenende vom 1. bis 3. August das 6. Bundespferdefestival auf dem Schießwasen statt. Es werden zwischen 800 und 1000 Pferde an verschiedenen Wettbewerben teilnehmen. Die Zuschauer dürfen ein großes Spektrum an verschiedenen Darbietungen erwarten. Die Vielfalt an reitsportlichen Veranstaltungen reicht vom Ponysport über das Voltigieren bis zu den Mounted Games, vom Westernreiten über die Quadrille zur Dressur und zum Springen. Jedes Festival hat seine Besonderheit bzw. werden bei der Vorbereitung auch immer die Schwerpunkte der jeweiligen Region berücksichtigt, für den Bereich Ellwangen ist dies z. B. das Fahren von Gespannen. Höhepunkt wird sicherlich am Samstag die „NNacht der Pferde“ sein. Geboten wird ein mehrstündiges Showprogramm der Extraklasse, das niemand versäumen sollte.

Quelle: www.ellwangen.de

Informationen: www.bpf-ellwangen2014.de

Ausschreibung: www.bundespferdefestival.de

THEMA 3: Pferdeschändungen werden künftig in Zentraldatei erfasst

Stuttgart. Wie die *Schwäbische Zeitung* vom 11.6.2014 berichtet, soll es bald eine Zentraldatei für Verdachtsfälle von Pferdeschändungen geben. In der Zeitung wird die Landestierschutzbeauftragte Cornelia Jäger zum Thema zitiert. Dazu heißt es: „Wie viele Tiere im Land jährlich missbraucht werden und ob die Zahl zu- oder abnimmt, steht in den Sternen. Die Behörden gehen von einer hohen Dunkelziffer aus, insbesondere bei der Schändung von Pferden. Beim Ministerium für Ländlichen Raum (MLR) sind in den Jahren 2011 und 2012 zwar landesweit lediglich 24 Verdachtsfälle aktenkundig geworden, doch manche Fälle wurden nur eher zufällig entdeckt.“

Jetzt soll die Bündelung der Meldungen über vermutete oder tatsächliche Tierschändungen in Karlsruhe erfolgen und zwar beim Chemischen- und Veterinäruntersuchungsamt. Die SZ schreibt dazu weiter: „Das CVUA soll über jeden Fall möglichst kurzzeitig und vorzugsweise schon zu Beginn der Ermittlungen benachrichtigt werden“, heißt es in einem Erlass des Ministeriums an die Regierungspräsidien. Auch Polizeidienststellen und Tierärzte sollen über die neue Zuständigkeit informiert werden.“ Denn: „In der Regel findet man keine Hinweise auf den Verursacher. Oft werden die Taten ja auch erst Tage später oder gar nicht erkannt“, sagt Cornelia Jäger.

Die SZ schreibt weiter: „Das Phänomen ist nicht neu: Berichte über Sodomie oder Zoophilie finden sich auch in alten Büchern.“ Der Bremer Kriminalpsychologe Professor Dietmar Heubrock geht davon aus, „dass der sexuelle Kontakt einiger allein stehender Männer zu Tieren in ländlichen Gebieten zu früheren Zeiten durchaus von der Gesellschaft toleriert wurde. Das ist heute definitiv anders: Im Juli 2013 war das Tierschutzgesetz verschärft worden. Seitdem ist es nicht nur verboten, Tiere zu schädigen. Ausdrücklich untersagt ist nun auch, „ein Tier für eigene sexuelle Handlungen zu nutzen oder für sexuelle Handlungen Dritter abzurichten oder zur Verfügung zu stellen und dadurch zu artwidrigem Verhalten zu zwingen.“

Cornelia Jäger: „Die Gesetzesänderung macht deutlich, dass es sich nicht um ein Kavaliärsdelikt handelt. Dieses gesellschaftliche Signal ist sehr wichtig.“ Dietmar Heubrock: „Es könne durchaus sein, dass sexuell-sadistisch veranlagte Täter die Verstümmelung von Pferden nur als „Vorläuferdelikt“ auf dem Weg zu menschlichen Opfern sähen. Es gebe Täter, die bei „ihrem Tier“ bleiben. Andere würden sich langsam an ihre „Maximalphantasie“ heranarbeiten. Soweit die *Schwäbische Zeitung*.

Die Redaktion des PRESSEDIENSTES meint dazu:

Seit Jahrzehnten verfolgt der PRESSEDIENST aufmerksam die Vorfälle im Bereich Pferdeschändungen. Es gibt zu ganz bestimmten Zeiten im Jahr eine Häufung von Übergriffen auf Pferde. Auch das Phänomen der Sodomie und Zoophilie ist seit Jahrzehnten bekannt und wurde schon vor 20 Jahren bei einem Symposium der Deutschen Gesellschaft zum Schutz des Pferdes in Höxter ausführlich dargestellt. Lange schon wissen Ermittler, dass es Täter gibt, die sich durch die Miss-handlung von Tieren, vorzugsweise von Pferden, allmählich an Verbrechen gegen Menschen heranarbeiten. Eine wissenschaftliche Arbeit untersuchte damals zum Symposium dabei neben histori-

schen Vorgängen auch die aktuelle Szene derer, die mit Tieren sexuellen Kontakt haben. Was da abgeht, kann und will man sich a) nicht vorstellen und kann es b) auch nicht begreifen. Gleichwohl war es an der Zeit, die Übergriffe auf Pferde, aber nicht nur auf diese, schärfer zu ahnden. Endlich ist das Gesetz griffig genug, Täter zu bestrafen - nicht nur wegen „Hausfriedensbruchs“, „Sachbeschädigung“ oder „Tierquälerei“.

Ein Zweites: Viele Fälle von Pferdeschändungen, die dem PRESSEDIENST und damit dem Pferdesportverband Baden-Württemberg bekannt wurden, wurden von der Polizei aufgenommen und untersucht. Wenige Fälle wurden aufgeklärt, ebenso wenige Täter verurteilt. Der Redaktion des PRESSEDIENSTES ist bisher nur ein spektakulärer Fall aus dem Raum Ravensburg aus den Jahren um 2000 bekannt. Der Täter ist inzwischen verstorben. Seitens der Polizei heißt es immer wieder, sehr oft aber eher zugeknöpft, dass die Spurenlage sehr schwierig sei und Täter kaum zu ermitteln seien. Nachfragen bei den ermittelnden Dienststellen werden sehr oberflächlich und unbefriedigend beantwortet. Die Redaktion bekam z. T. gar keine Antwort trotz Mail-Zusage. Mehrfach hat der Autor dieser Zeilen in den Gesprächen mit der Polizei danach gefragt, ob es denn keine zentrale Stelle im Lande gäbe, die Tierschändungen erfasst, auf die man sich bei der Suche nach Tätern oder Ähnlichkeiten der Tatabläufe stützen könnte. Es gab fast immer eine eher vage Antwort dazu, die im Grunde unbefriedigend war und nahe legt, dass das Thema nicht überall so ernst genommen wird, wie es den Tierbesitzern zukommt. Die Zurückhaltung bei Anfragen ist immer dann besonders zu spüren, wenn das Wort „Presse“ fällt. Reflexartig, so hat man den Eindruck, zieht man sich dann zurück und verweist auf den „Pressesprecher“. Der weiß in der Regel auch nichts anderes als die „Aktenlage“ zu zitieren, was nicht wirklich weiterführt und das Interesse der Bürger und Tierbesitzer kaum stillt.

Jetzt also gibt es eine Zentralstelle in Karlsruhe und die Polizei und die Regierungspräsidien sind angewiesen, entsprechende Erkenntnisse und Ermittlungen dort zu melden. Es wird Zeit, dass sich hier etwas zum Positiven ändert und es eine klare Anweisung zur Sammlung von Vorgängen gibt. Bleibt zu hoffen, dass diese Zentralstelle dann auch eine Grundlage schafft, auf der Zusammenhänge von Taten und Tätern besser erkannt werden können. Man ist immer wieder erstaunt, wie rasch es Ergebnisse gibt, wenn es Verbrechen gegen Menschen gibt. Das ist gut so. Aber viele Pferdebesitzer landauf, landab hätten gerne auch einmal das Gefühl, dass die Ermittlungen bei Übergriffen auf ihre Tiere mehr Erfolg hätten.

-stb-

IM PORTRAIT

Natalie Betz: Mit 26 Jahren bekommt sie das Goldene Reitabzeichen

Wittenbach (CH)/Reutlingen/Tübingen. Das Pfingstturnier von Aulendorf 2014 brachte den entscheidenden Erfolg für Natalie Betz: Mit ihrem Fuchswallach *Weitsicht* startete sie in der S****-Dressur und kam am Ende auf Platz vier. Ein tolles Ergebnis, das Folgen hat: Mit dieser hohen Platzierung waren die Bedingungen für das Goldene Reitabzeichen komplett! Das wird der jungen Frau beim Turnier in Tübingen vom 4.-6. Juli 2014 verliehen. Verliehen ist dabei der richtige Ausdruck, denn das „Goldene“ kann ein Pferdesportler nicht über Qualifikationen und Lehrgänge erwerben wie das zuvor verpflichtende Silberne Reitabzeichen. Das Goldene Reitabzeichen kann nur bekommen, wer eine bestimmte Zahl von Erfolgen in schweren Wettbewerben errungen hat. Bei Natalie Betz geht es dabei über Erfolge im Dressurreiten. Zum Beispiel muss ein Reiter neun Siege in Klasse S* plus einen Sieg in Klasse S** vorweisen. Allerdings werden Erfolge in höherwertigen Dressuren aus dem umfangreichen Katalog der schweren Klasse ebenfalls gewertet, so dass auch Spitzenplatzierungen ohne Sieg berücksichtigt werden wie im Falle des vierten Platzes von Aulendorf für Natalie Betz. Zuvor jedoch hatte die junge Frau, die aus Reutlingen stammt, für den Reitverein Reutlingen startet, aber in der Schweiz lebt, mit ihrem Schimmel *Rich Charly II* sieben Siege in Klasse S errungen. Seit 2007 ist Natalie Betz auf S-Tour unterwegs und hat sich in der Szene einen eigenen Namen gemacht. Einen eigenen Namen, weil auch ihre Mutter, die Tierärztin und Dressurreiterin Dr. Karen Betz, über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist für ihre Erfolge in der Dressur. Doch sieben Siege von Ichenheim bis Schutterwald reichen noch nicht für das „Goldene“. Den allerersten S-Sieg errang sie schon 2004 mit *Falsterbo* in Kirchzarten.

Wie schwer es ist, ein Pferd für die höchsten Lektionen auszubilden, zeigt die „Pause“ vom ersten Sieg 2004 bis zum zweiten 2007 in Ichenheim mit *Rich Charly*. Das ist eine von Geduld und Ausdauer geprägte Zeit der Ausbildung, die dann aber, wenn alles gut läuft, auch belohnt wird. Ein fünfter Platz in einer Dressur S**** in Schutterwald 2010 geht auf das Pferd *Wallentin 4* zurück. Doch bis zum „i-Tüpfelchen“ fehlte noch eine weitere gute Platzierung: In Aulendorf gelang Natalie Betz dieser letzte Schritt zum Goldenen Reitabzeichen, denn ein vierter Platz in S**** ersetzt einen Sieg in S* oder S**. Das „Goldene“ ist auch deswegen so begehrt, weil es nur einmal im Leben eines Pferdesportlers verliehen wird – egal, wie viele Siege und Platzierungen oder gar Meistertitel noch hinzukommen. Wer das Goldene Reitabzeichen am Revers tragen darf, darf auch von sich sagen: „Ich habe viel Zeit, Geduld und Ausbildung in meine Pferde und mich selbst investiert.“

Doch die Reiterei ist nicht alles: Hinter einer solchen Ehrung stehen ein Mensch und sein Umfeld, meist die Familie, die fördernd und fordernd den sportlichen Weg begleitet. Natalie Betz stammt aus einer reitbegeisterten Familie. Ihre Mutter Karen ist selbst Trägerin des Goldenen Reitabzeichens und bildet Pferde bis zum Grand Prix aus. Auch Schwerster Elena gehört inzwischen zur erfolgreichen „Dressur-Truppe“ aus Reutlingen. Nur Vater Thomas Betz, von Beruf Spediteur, hatte sich als Springreiter einen Namen gemacht und kann auf viele Erfolge in Klasse S zurückblicken. Auch er ist Träger des Goldenen Reitabzeichens.

Wenn also eine ganze Familie den Pferden zugewandt ist, muss das ja positive Folgen haben. Auch für Natalie Betz, die sich, obwohl sie von Beruf Logistik-Kauffrau ist, mittlerweile ganz auf die

Pferde eingelassen hat. Sie will weiterhin junge Pferde ausbilden, Reitschüler gut trainieren und selbst noch etliche Jahre im Turniersport erfolgreich sein. Das gelingt ihr derzeit vornehmlich von der Schweiz aus, wo sie mit ihrem aus Belgien stammenden Freund und Springreiter Raphael Masson in St. Gallen den Ausbildungsstall für Dressur und Springen betreibt, der der Familie Betz gehört. Selbst die Großeltern väterlicherseits hatten als bekannte Züchter und Mäzene mit Pferden zu tun. Der Großvater mütterlicherseits, Wilhelm H. Bung, organisierte zu seiner Zeit überregionale Turniere. Somit sind die Voraussetzungen für die Zukunftspläne der nachwachsenden Generation ebenfalls gut. Allerdings bleibt Natalie Betz ihrem Heimatverein in Reutlingen treu und startet auch in dessen Namen. Das halten auch Mutter Karen und Schwester Elena so, obwohl die Familie vorwiegend in der Schweiz lebt.

„Meine Mutter“, so sagt Natalie Betz anerkennend und dankbar, „hat mich reiterlich am meisten geprägt und vorangebracht. Das ist auch der Grund, warum ich mich im Grand Prix festigen konnte. Sie hat ungemein viel Erfahrung, denn schon als Juniorin war sie in den 1970-er Jahren Mannschaftseuropameisterin.“ Über ihre Pferde sagt Natalie Betz: „Ich habe sehr gute Pferde, die mich stark gemacht haben. Besonders tief verbunden fühle ich mich mit *Leonardo*, der mich 2007 zum iWEST-Cup in der Schleyer-Halle trug. Schade, dass ich mit ihm nie einen S-Sieg erringen konnte.“ Über sich selbst sagt die junge Frau, sie sei ehrgeizig aber nicht verbissen, pflichtbewusst aber auch verständnisvoll. „Bei Turnieren aber bin ich oftmals nervig“, bekennt die Reiterin.

„Meine reiterlichen Erinnerungen reichen bis in mein drittes Lebensjahr zurück, damals, 1989, bekam ich das Shetlandpony *Juri*. Der ist jetzt 29 Jahre alt und fühlt sich noch pudelwohl. Mit zehn Jahren durfte ich Mutters Grand Prix-Pferd *Gold Cup* reiten, sozusagen als Lehrpferd, mit dem habe ich dann meine ersten A- und M-Dressuren geritten.“ 2000 kam der Holsteiner *Leonardo* zu Natalie Betz. „Der hat mich ganz besonders geprägt: Erstens habe ich mit ihm den Sprung in die Klasse S geschafft und er hat mich zweitens in alle Championate für Junioren und Junge Reiter getragen. Sogar Deutsche Meisterschaften habe ich mit ihm bestritten. Schade, dass wir 2004 bei den Deutschen Meisterschaften den Einzug ins Finale verpasst haben: Es fehlten ganze zwei Punkte.“ Mit dem Oldenburger *Falsterbo* hat Natalie Betz neben *Leonardo* ein zweites Pferd im Stall, das zahlreiche Erfolge errang. 2004 siegte Natalie Betz mit ihm in Kirchzarten zum ersten Mal in einer S-Dressur. 2006 kam dann der sächsisch gezogene *Rich Charly* in den Betz'schen Stall und erfüllte die Erwartungen ganz besonders. „Er war der Garant für viele hohe Platzierungen und vor allem für die wichtigen S-Siege in meiner Zeit als Junge Reiterin und auch danach. Zudem habe ich mit ihm ebenfalls Deutsche Meisterschaften bestritten. In Schutterwald bescherte mir *Rich Charly* drei S-Siege.“

2009 kam mit *Wallentin* ein Hannoveraner zu Natalie Betz, der im Drei-Sterne-Bereich erfolgreich wurde. Mit ihm nahm sie am Lehrgang zum Piaff Förderpreis teil, errang 2010 Platz fünf im Grand Prix von Schutterwald. „Leider verletzte sich *Wallentin* inzwischen so, dass er nun sein Rentnerdasein auf der Koppel genießen darf.“ Auch das gehört zum Leben mit Pferden, dass man Entscheidungen treffen und Verzicht üben muss. Und wenn man, wie Natalie Betz, dermaßen mit Pferden verbunden ist, dann gilt es auch, einen Verlust zu ertragen und es spricht für die Reiterin, ihr Pferd auch dann zu behalten, wenn es nicht mehr einsetzbar ist. Natalie Betz ist aber optimistisch, was ihre Reiterei angeht und erzählt: „Seit 2013 reite ich nun *Weitsicht*, der mir die Erfolge für das „Goldene“ komplettierte. Der Oldenburger ist erst 12 Jahre alt und ich hoffe, dass er mir noch viele schöne Erfolge ermöglicht!“ Jetzt steht erst einmal ein besonderer Erfolg im Blickpunkt von Natalie Betz: Die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens beim Landeschampionat in Tübingen. Herzlichen Glückwunsch.

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Laupheim-Lußhof: Vielseitigkeit mit Championat und Qualifikationen

11.-13. Juli 2014

Laupheim-Lußhof. Philipp Kühne aus Laufenburg ist Titelverteidiger des Senioren-Championats der Vielseitigkeitsreiter aus dem Jahr 2013. Den Titel gewann er mit seinem Pferd *Tyson* auf dem Lußhof in Laupheim. Startberechtigt ist er als Champion im Feld der Reiter, die 1974 geboren oder älter sind. Das Championat der Senioren ist immer interessant, weil sich hier die „alten Herren“ aus Baden-Württemberger Vereinen ein Stelldichein geben und zeigen, dass sie noch einiges drauf haben als „Buschreiter“. Der Wettbewerb wird in Klasse L ausgetragen. Dieser Wettbewerb ist gleichzeitig für die Reiter interessant, die sich für den NÜRNBERGER Cup qualifizieren wollen. Daneben stehen noch weitere Wettbewerbe in Klasse A auf dem Programm. Zudem wird das Süddeutsche Championat der fünf- und sechsjährigen Vielseitigkeitspferde ausgetragen. Wer das Landeschampionat der 5- und 6-jährigen Vielseitigkeitspferde aus Baden-Württemberg gewinnt, stellt sich ebenfalls auf dem Lußhof heraus. Die Trakehner-Pferde werden in einer eigenen Wertung vorgestellt, um den aktuellen Champion 2014 zu ermitteln. Das Turnier vom Lußhof ist also vor allem für die Züchter der Vielseitigkeitspferde ein gutes Schaufenster und eine Bestätigung für ihre Arbeit.

Kontakt: Carolin Bochtler, Telefon 0175-3567376

Schopfheim: Viermal S-Springen, zweimal S-Dressur

3.-6. Juli 2014

Schopfheim. 25 Springprüfungen hat der Reitverein Schopfheim ausgeschrieben, um den Reitern ein attraktives Programm zu bieten. Für Spitzenreiter wie für „Children“ ist etwas im Angebot. Darunter sind vier Springen der Klasse S, eines davon als S** geplant, das mit 5000 Euro dotiert ist. Insgesamt verfügen die Turnierveranstalter über rund 14 000 Euro für die Springen, was im Übrigen eine Steigerung zum Vorjahr darstellt. In der Dressur stehen für die dreizehn Dressuren rund 4.000 Euro zur Verfügung. Der Löwenanteil davon entfällt auf die beiden S-Dressuren, wobei eine als St. Georg-Kür ausgeschrieben wurde und unter stimmungsvollem Flutlicht stattfinden wird.

Kontakt: Claudia Greiner, Telefon: 0172-7384405, Volker Trefzger Telefon: 07622-62288

Tübingen: Landeschampionat und etliche Qualifikationen

4.-6. Juli 2014

Tübingen. Drei Tage ist das Tübinger Turniergelände der Reitsportgesellschaft Mittelpunkt für die Reiterei und vor allem für Züchter und Ausbilder. Traditionell findet hier ein Turnier statt, das als Schaufenster der Landeszucht bezeichnet werden kann. Denn für die fünf- und sechsjährigen Springpferde geht es einmal um das begehrte „Schwarz-goldene Band“ des baden-württembergischen Springpferdes, zum anderen werden die Noten vergeben, die über eine Teilnahme am Bundeschampionat entscheiden.

Ähnliches erleben die Dressurfreunde, denn auch die fünf- und sechsjährigen Dressurhoffnungen werden für das „Schwarz-goldene Band“ des baden-württembergischen Dressurpferdes vorgestellt. Auch für sie entscheiden die Noten über eine Teilnahme am Bundeschampionat. Selbstverständlich finden auch die Sportponys Aufnahme ins Programm des Turniers, um im Championat vorgestellt zu werden. Außerdem macht der NÜRNBERGER Burg-Pokal in Tübingen Station, um den Junioren eine Chance auf eine Qualifikation für das Finale zu bieten. Für die drei- und vierjährigen Pferde gibt es in Gestalt von Reitpferdeprüfungen das Championat des baden-württembergischen Warmblutes.

Das Turnier umfasst insgesamt 33 Wettbewerbe, darunter fünf Springen in Klasse S mit dem Hauptspringen in Klasse S** mit Siegerunde als Finale der großen Tour. Das Preisgeld liegt für die Springen bei über 18.000 Euro. Für die Freunde der Dressur sind drei Dressuren in Klasse S ausgeschrieben. Für die 18 Wettbewerbe einschließlich der Reitpferdeprüfungen stehen rund 8.700 Euro Preisgeld zur Verfügung.

Einen besonderen Erfolg feiert beim Turnier Natalie Betz aus Reutlingen, die beim Turnier in Tübingen mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt wird (s. Portrait in dieser Ausgabe).

Kontakt: Sabine Steinhoff, Telefon: 0171-3021348 o. 07071-409981

Schutterwald: Zweimal Baden-Württembergische Meisterschaften

17. bis 20. Juli 2014 Dressur und Springen

25. bis 27. Juli 2014 Westernreiten

Schutterwald. Spitzenleistungen der Springreiter, der Dressurreiter und der Jugend mit ihren Ponys – das sind die Merkmale der 27. Baden-Württembergischen Meisterschaften, die, wie seit Jahren schon, beim südbadischen Reiterverein Schutterwald stattfinden. In diesem Jahr messen sich die Reiterinnen und Reiter aus dem Lande vom 17.-20. Juli 2014 auf der schönen Reitanlage in Schutterwald. Erstmals in alleiniger Verantwortung tritt Miriam Abel als Turnierleiterin an. Sie ist zugleich Geschäftsführerin des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg mit Sitz in Kornwestheim. Sie kann sich selbstverständlich auf ein eingespieltes Team stützen und dennoch wird das Turnier

auch für sie eine Herausforderung sein. Aus der Vorstandschaft des Vereins hat sie zudem Reiner Osswald, Andreas Maile und Alexandra Kühne im Organisationsteam sowie zahlreiche Helfer, die das Turniergeschehen rund um die Meisterschaft sehr gut kennen.

Wer sind die Titelverteidiger?

Die Landesmeisterschaften der Spring-, Dressur- und Ponyreiter zählen zu den wichtigsten Turnieren von Baden-Württemberg. Der Verband verspricht hochkarätigen Reitsport mit über 300 Teilnehmern. So manche Titelverteidiger sind ebenso am Start wie „Neulinge“, die sich zum ersten Male in eine Meisterschaft wagen. Die Titelträger aus der zurückliegenden Landesmeisterschaft sollen hier aufgeführt werden, unabhängig davon, ob sie z.B. aus Altersgründen bei Jugendlichen wieder in der bisherigen Gruppe antreten können. Das Championat der Junioren gewann im vergangenen Jahr Laura Sofie Weber aus Nürtingen mit *Coletta W.* Den Sieg der „Children“ im Springen trug Lisa Maria Räuber aus Ehestetten mit *Contefina* davon. Meisterin der Ponyreiter im Springen wurde Selina Volckmann aus Mannheim-Neckarau mit *Damingo*. Junioren-Meister war 2013 in Schutterwald Julius Ehinger aus Riesbürg mit *Abbylane*. Gold gewann bei den Jungen Reitern Jonathan Gordon aus Riedlingen mit *Caillou*. Barbara Steurer-Collee aus Alpirsbach gewann im letzten Jahr mit *Cent-Man* die Meisterschaft der Damen im Springen, während dies Timo Beck aus Kehl mit *Cayenne* bei der Herrenwertung schaffte.

Das Championat der Dressur-Junioren gewann 2013 Karla Knop aus Ludwigsburg mit *Feriano*. Bei den Ponyreitern sicherte sich Jana Schlotter aus Weil der Stadt den Titel der Dressurreiter mit *Stukhuster Ricardo go for Gold*. Marcella Geiger aus Zaisenhausen holte Gold mit *Fulminant* bei den Dressur-Junioren. Anna Midmann aus Albstadt tat ihr das mit *Rubina* in der Gruppe der Jungen Reiter nach. Den Sieg im Championat U25 sicherte sich 2013 Nicole Isser aus Weingarten/Württ. mit *Laporello*. Gold bei den Reitern gewann Stephan Köberle aus Umkirch mit *Darjeeling*, bei den Damen erhielt Isabell Sundag aus Radolfzell mit *Long Drink* die Goldmedaille.

Was bietet das Turnier sportlich?

Es stehen für die Ponyreiter drei Dressuren auf dem Programm, darunter eine Kür in Klasse L. Für das Championat der Junioren wurden ebenfalls drei Dressuren in Klasse L ausgeschrieben. Die Dressur-Junioren bestreiten drei Wettbewerbe in Klasse M**, darunter eine Kür. Bevor die Jungen Reiter ihren neuen Meister kennen, absolvieren sie drei Wertungen: Dressur S*, St. Georg S* und S*-Kür. Die erwachsenen „Reiter“ sowie die Reiter „U 25“ treten in zwei Dressuren Klasse S*** an, einmal als Kurz-Grand-Prix und einmal als Intermediaire II. Ergänzt wird das Programm durch zwei Dressurwettbewerbe Klasse S* für 7 – 9 jährige Pferde.

Im Springen geht es ebenfalls um Qualifikation und Titel: Die Ponyreiter bestreiten zwei Springen Klasse L, bevor die Meisterschafts-Entscheidung in einem Springen Klasse M mit zwei Umläufen fällt. Da es im Springen eine Wertung für den Nachwuchs gibt, genannt „Children“, werden auch hier drei Wertungen geritten, eine in Klasse L, eine in Klasse M* und zum Schluss eine in Klasse M* mit Stechen. Die Junioren haben ebenso ein Championat mit drei Wettbewerben Klasse M im Programm. Dann folgen für die Junioren vor der Meisterschafts-ehrerung zwei Wettbewerbe in Klasse M** und zum Schluss ein Springen Klasse S* mit Stechen. Auch die Jungen Reiter messen sich in drei Springen, zunächst zweimal in Klasse S*, dann in Klasse S* mit Stechen. Die Reiter, also die „Erwachsenen“, treten in drei Springen Klasse S an: zwei Qualifikationen in S* und S** mit Stechen und zum Höhepunkt folgt ein Springen Klasse S*** mit Stechen, bevor der Landesmeister feststeht. Das Programm wird abgerundet mit drei Springen für 7- und 8jährige Pferde.

Stets ein attraktives Rahmenprogramm

Da ist wirklich viel geboten, auch neben dem Dressur- und Springplatz: Das Rahmenprogramm des Veranstalters ist immer ein ganz besonderes Ereignis. Für die Sommernachtsparty am Freitagabend wurde zum Beispiel die Band MAINSTREET verpflichtet. Dazu kommt die traditionelle Schutterwälder Pferdenacht mit ihrem eindrucksvollen Programm.

Kontakt: Miriam Abel, Telefon 07154-8328-0

Schutterwald: Western-Atmosphäre eine Woche später

25. bis 27. Juli 2014

Schutterwald. Eine Woche nach den Meisterschaften der „klassischen Reiter“ hat der Schutterwalder Verein noch einmal eine Herausforderung zu meistern: Vom 25. bis 27. Juli 2014 steigen auf dem Reitgelände des Vereins die Landesmeisterschaften der Westernreiter in Schutterwald. Hier sind die Verantwortlichen Peter Minde vom Vorstand der EWU Baden-Württemberg und Eva Jung als Pressewartin der EWU. Die Westernreiter haben bekanntlich die Arbeits-Reitweise der Gauchos und Cowboys zu einer Wettbewerbsreiterei umgestaltet, die für den weniger bewanderten Beobachter nicht leicht zu durchschauen ist. Es gibt eine Vielzahl von Wettbewerbsformen und Klassen und Altersklassen, manchmal auch getrennt nach Pferderassen. Die Wertungen sind dabei durch offizielle Richter zu dokumentieren, aber die Auftritte der Reiter unterscheiden sich allein schon im zeitlichen Ablauf völlig von denen der klassischen Reiterei, die von minutenlangen Dressurlektionen oder Springparcours oder Geländehindernissen bestimmt wird.

Die Arbeitsweise der Cowboys schlägt sich naturgemäß deutlich nieder und hat damit mit der klassischen Reiterei wenig zu tun, obwohl die Hilfengebung bei beiden Reitweisen möglichst fein und „unsichtbar“ sein sollen und durchaus „verwandt sind“. Die Westernfans unterscheiden sich zudem in ihrem „Outfit“ erheblich von den „Klassikern“. Während die Spring- und Dressurreiter in Frack und Helm oder Melone antreten, sind die Westernreiter eine „bunte Truppe“ mit schicken Hemden in allen möglichen Farben und breitkrempigen Stetsons amerikanischer Machart. Auch die Sättel sind völlig anders gebaut als die der klassischen Reiterei. Selbst das Zaumzeug unterscheidet sich in wesentlichen Teilen von gebisslos bis hin zur Westernkandare. Die Westernreiter sind eben ein eigenes Völkchen aber nichts desto weniger genauso beherzte Reiter und Pferdefreunde. Ihnen zuzuschauen lohnt sich auf jeden Fall auch dann, wenn man eher der klassischen Reiterei zugeneigt ist. Eines ist beiden Reitweisen gemeinsam: Wer auf sein Pferd nicht achtet, wer es nicht mit Sorgfalt ausbildet und reitet, wird nie ein erfolgreicher Reiter.

Rot am See-Musdorf: Hohenloher Reitevent 2014

24.-27. Juli 2014

Rot am See-Musdorf. Der Reit- und Fahrverein Rot am See hat sich für seinen „Hohenloher Reitevent“ ein stattliches Programm zusammengestellt: Dressur und Springen bis Klasse S**. Ein Dutzend Wettbewerbe ist für die Dressurreiter vorgesehen. Die Springreiter kommen selbstverständlich auch in den Genuss, Spitzensport zu erleben. 26 Wettbewerbe sind für sie konzipiert, darunter drei Springen Klasse S* und eines Klasse S** mit Stechen. Insgesamt hat der Verein für sein Turnier die stattliche Summe von rund 17 000 Euro als Preisgeld zusammengebracht.

Kontakt: Dr. Volker Hollenbach, Telefon 0171-6549601

Schwetzingen: Umfangreiches Programm mit Amateurbeteiligung

23.-27. Juli 2014

Schwetzingen. Qualifikation zum Bundeschampionat der 5- und 6-jährigen Springpferde, Qualifikation zum NÜRNBERGER Burg-Pokal der Junioren, Qualifikation zum Amateur-Championat Deutschland, Qualifikation zum Landesjugendcup – da ist schon etwas los beim Reitverein 1952 Schwetzingen! 23 Springen wurden ausgeschrieben, um all den Qualifikationen gerecht zu werden. Der Preis der Stadt Schwetzingen ist ein Springen Klasse S** mit Stechen. 5000 Euro Preisgeld winken. In S* ausgeschrieben sind zwei weitere Springen. Das vierte S-Springen ist den Amateuren für das „Amateur Championat Deutschland FAB“ reserviert. Für die Vereine der Umgebung wird ein Teamspringen interessant. Die Junioren messen sich für den NÜRNBERGER Burg-Pokal, während sich weitere Jugendliche für den Landesjugendcup qualifizieren können. Rund 14 000 Euro Preisgeld stehen insgesamt für das Turnier zur Verfügung.

Kontakt: Matthias Vogel, Telefon 0160-96810961

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

- Güglingen**
5.-6. Juli 2014
Springen bis Klasse S*; Dressur
Kont: Stefan Faller, Tel. 07135-6778
- Epfendorf-Harthausen**
10.-13. Juli 2014
Springen bis Klasse S*
Kont: Rainer Friederichs, Tel. 0171-1981869
- Geislingen/Steige**
12.-13. Juli 2014
Springen bis Klasse S*; Dressur
Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786
- Nürtingen**
11.-13. Juli 2014
Dressur bis Klasse S*;Springen;
Kont: Karin Reutter, Tel. 07153-910670
- Leutkirch-Haid**
26.-27. Juli 2014
1.-3. Aug. 2014
Dressur und Springen bis Klasse S*
Dressur
Springen
Kont: Nicole Hiemer, Tel. 0157-84978167
- Schömberg**
24.-27. Juli 2014
Springen bis Klasse S*;
Kont: Jürgen Schmidinger, Tel. 0173-3034429
- Villingen**
25.-27. Juli 2014
Dressur bis Klasse S*
Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

VIELSEITIGKEIT

- Lonsee-Urspring**
3. Juli; 5. Juli 2014
Urspringer Derby – Geländeprüfungen
Kont: Monika Schmid-Vorbach, Tel. 07336-6411

FAHREN

- Berwangen**
12.-13. Juli 2014
Ein- und Zweispänner, Pferde und Ponys mit
Dressur, Hindernis- und Geländefahrt
Kont: Guenter Klein, Tel. 0151-19134506
- Aidlingen**
20. Juli 2014
Ein- und Zweispänner, Dressur, Hindernisfahren
mit Kreismeisterschaft
Kont: Walter Schmidt, Tel. 07043-7848

Balingen

19.-20. Juli 2014

Ein- und Zweispänner, Dressur, Hindernisfahren

Springturnier, Dressur

Kont: Bernd Schäfer Tel. 0172-7601756

VOLTIGIEREN

Herbertingen

5.-6. Juli 2014

Voltigieren mit Kreismeisterschaft

Gruppenvoltigieren bis Klasse S*/S** sowie Klasse A - M

Einsteiger; Einzelvoltigieren, Doppel- und Gruppen

Kont: Andrea Buck, Tel. 07371-961667

Mühlacker

5.-6. Juli 2014

Gruppenvoltigieren bis Klasse S*/S** sowie Klasse M
mit nordbadischer Meisterschaft

Einsteiger; Einzelvoltigieren, Doppel- und Gruppen

mit nordbadischer Meisterschaft

Kont: Karin Klonke, Tel. 0174-8986042

Köngen

12. Juli 2014

Einzelvoltigieren, Doppel- und Gruppen

Kont: Carola Reutter, Tel. 0172-7108127

Weingarten/Baden

13. Juli 2014

Gruppenvoltigieren

Kont: Ursula Balles, Tel. 0176-99393885

Ulm-Wiblingen

20. Juli 2014

Einsteiger und Gruppen

Kont: Monika Schmidt, Tel. 0176-61436254

Holzgerlingen

27. Juli 2014

Einzelvoltigieren und Gruppen

Kont: Daniel Burkhardt, Tel. 0151-15358651

Schwäbisch Gmünd

27. Juli 2014

Einzelvoltigieren, Doppel- und Gruppen Klasse M - S

Kont: Joachim Scherr, Tel. 0177-4142666

NACHGEREICHT

Alina Rosenberg gewann Silber

Konstanz. Beim Dressurfestival mit Deutscher Meisterschaft Para-Equestrian Mitte Juni in Werder gewann **Alina Rosenberg** aus Konstanz mit *Picachu* in der Gruppe Grade Ia/Ib die Silbermedaille.

Faißt und Schottmüller fuhren auf Platz zwei, Unmüßig auf drei

Meißenheim/Kraichtal/Hinterzarten. Das internationale Einspänner-Fahrtturnier mit WM-Sichtung Mitte Juni in Dillenburg beendete **Philipp Faißt** aus Meißenheim auf dem zweiten Platz.

Beim Fahrtturnier mit WM-Sichtung für Vierspänner Mitte Juni in Herford kam in der Wertung der Pony-Vierspänner **Abel Unmüßig** aus Hinterzarten auf den dritten Platz. In der Wertung Zweispänner/Pferde sicherte sich **Stefan Schottmüller** aus Kraichtal den zweiten Platz.

Ergebnisse der Baden-Württembergischen Meisterschaften der Voltigierer

Böblingen. Unter optimalen Bedingungen wurden in Böblingen Mitte Juni die Landesmeister der Voltigierer ermittelt. Die Ergebnisse im Überblick:

Championat der M*-Gruppen: Gold: RV Ilsfeld, Silber: RFV Leonberg, Bronze: VV Raidwangen

Junior-Gruppen: Gold: LRFV Köngen, Silber: Pegasus VRV Mühlacker, Bronze: VV Bad Friedrichshall

Senior-Gruppen: Gold: RV Nordheim I (S**), Silber: LRFV Köngen I (S**), Bronze: RFV Krumbach I (M**)

Doppelvoltigieren: Gold: Michaela Herzog & Nickolas Warch vom ThPSZ Birkenhof Grunbach, Silber: Nadja Wiesenberg & Klara Gommel aus Aichwald, Bronze: Stefanie Hägele & Kim Stahl, Bad Friedrichshall.

Junior-Einzel: Gold: Mara Xander aus Nordheim, Silber: Ayleen Weise aus Köngen, Bronze: Solveig Blankenhorn aus Nordheim.

Senior-Einzelvoltigieren: Gold: Theresa-Sophie Bresch aus Unterjesingen, Silber: Anja Traub aus Krumbach, Bronze: Lisa Blankenhorn aus Nordheim.

Baden-Württembergische Meisterschaften Fahren 2014

Ende Mai, Anfang Juni 2014 wurden die Landesmeisterschaften der Vierspännerfahrer für Pferde und Ponys sowie die der U 25-Fahrer in Reilingen ausgetragen. Die neuen Titelträger und Medaillengewinner stehen somit fest:

Bei den Vierspännern/Pferde gewann **Michael Brauchle** aus Lauchheim die Goldmedaille vor **Eberhard Schäfer** aus Gärtringen und **Peter Grüber** aus Schriesheim. Sein Bruder **Steffen Brauchle** tat es ihm mit seinem Pony-Vierspänner gleich und gewann Gold. Silber errang **Dieter Höfs** aus Weil der Stadt, Bronze ging an **Susanne Habel-Veit** aus Frankenhardt.

Im Wettbewerb der Fahrer U 25 Zweispänner/Pferde wurde **Heiko Hammann** aus Niederstotzingen Landesmeister vor **Andrea Blos** aus Neuried und **Samuel Müller** aus Neuselhdalen.

Im Wettbewerb der Fahrer U 25 Pony-Zweispänner siegte **Jasmin Genkinger** aus Pfalzgrafenweiler. Silber errang **Monja Schmelzer**, Mulfingen, vor **Anne Hürster** aus Neuried.

Im Wettbewerb U 25 Einspänner/Pferde wurde **Lena Sillmann** aus St. Landelin-Altdorf Landesmeisterin. Silber errang **Jonas Kleinmann** aus Legelshurst, Bronze gewann **Patrick Harrer** aus Karlsbad.

Im Wettbewerb U 25 Pony-Einspänner gewann **Anna Genkinger** aus Pfalzgrafenweiler die Goldmedaille. Silber erhielt **Ann-Christin Leeser** aus Urspring. Bronze gewann **Tim Grässlin** aus Kandern.

Maria Wagner gewinnt Silber bei der Deutschen Meisterschaft Vielseitigkeit

Inzigkofen. Genau am 1. Juni 2014 errang **Maria Wagner** aus Inzigkofen mit 47,1 Minuspunkten die Silbermedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Vielseitigkeit in Kreuth. Erst seit wenigen Monaten sind der französische Wallach *Pommard du Clos* und Maria Wagner im Sport aktiv.

Landesponyturnier: Felicitas Binder gewann Gold

Heidenheim/Backnang/Schriesheim. Beim Landesponyturnier in Leonberg gewann **Felicitas Binder** aus Heidenheim mit ihrem Pony *Bünteeichen Navito* die Goldmedaille vor Stefanie Haan aus Backnang mit *Drops*. Dritter wurde **Leonhard Brüssau** aus Schriesheim mit *Carino Gigolo*.

Niklas und Leonie Krieg sowie Kaya Lüthi und Vivien Niemann erfolgreich

Aach/Villingen-Schwenningen. Beim Internationalen Jugendreiterfestival „Future Champions“ Mitte Juni in Hagen a.T.W. waren die jungen Springreiter im Nationenpreis erfolgreich. Mit dabei waren auch **Niklas Krieg** aus Villingen-Schwenningen mit *Carella* und **Kaya Lüthi** aus Aach mit *Pret a Tout*, die mit dem deutschen Team den zweiten Platz hinter Holland und vor Italien errangen.

Auch die baden-württembergischen Junioren waren in Hagen erfolgreich durch **Leonie Krieg** aus Villingen-Schwenningen mit *Champerlo* vertreten. Sie gehörte dem deutschen Team an, das im Nationenpreis der Junioren hinter Holland und vor Dänemark den zweiten Platz erreichte.

Die Dressurreiter hatten in **Vivien Niemann** aus Mannheim mit *Wirsol's Cipollini* eine erfolgreiche Reiterin im Nationenpreis Junge Reiter Dressur am Start. Das deutsche Team siegte vor Österreich und Dänemark. Die junge Mannheimerin errang zudem in der CDIO Kür Junge Reiter den zweiten Platz.

Michael Jung Zweiter der Deutschen Meisterschaft in Luhmühlen

Horb/Luhmühlen. Bei der Internationalen Vielseitigkeit von Luhmühlen wurde Mitte Juni auch die Deutsche Meisterschaft ausgetragen. **Michael Jung** aus Horb wurde mit seinem Pferd *fischerRocana FST* Zweiter. Das Turnier war allerdings überschattet vom tödlichen Sturz des deutschen Reiters **Benjamin Winter**. Wie es in einer Pressemitteilung der FN heißt, hatte die Familie Winter die Fortsetzung des Turniers befürwortet. Wörtlich sagte Sybille Winter, die Mutter des verunglückten Reiters: „Ben hat für die Pferde und den Vielseitigkeitssport gelebt. Er hat sich so auf die Vier-Sterne-Prüfung hier in Luhmühlen gefreut, dafür hat er viele Jahre trainiert. Mein Sohn würde sich daher wünschen, dass das Turnier fortgesetzt wird. Seine größte Sorge wäre vielmehr, dass sein Unfall dazu führen könnte, dass sein Sport in der Öffentlichkeit schlecht geredet wird. Bitte respektieren sie diesen Wunsch meines Sohnes.“ Bei einem Treffen des Veranstalters mit den Reitern wurde entschieden, das Turnier fortzusetzen. Sie beherzigten damit auch den Wunsch von Ben Winters Familie. „Selbstverständlich haben wir für jeden unserer Reiter Verständnis, der für sich anders entscheidet. In dieser Situation gibt es keine richtige Antwort.“

Erfolge in Pforzheim für Baden-Württemberger Reiter

Pforzheim. Beim Goldstadt Cup 2014 von Pforzheim siegte zunächst im Eröffnungsspringen allerdings der im südbadischen Boll lebende Schweizer Springreiter **Adrian Schmid** mit *Faible Lafayette*. **Sven Schlüsselburg** aus Ilsfeld sicherte sich mit seinen zwei Pferden *Quinta* und *Quality*

Girl die Plätze drei und vier. Ein S-Springen der Mittleren Tour gewann in einem renommierten internationalen Feld **Armin Schäfer** vom Reiterverein Mannheim mit *Romeo du Paradis*. **Timo Beck** aus Kehl wurde Siebter mit *Cayenne*, allerdings noch hinter **Adrian Schmid**, der mit *Faible Lafayette* Vierter wurde.

Armin Schäfer errang in der Großen Tour in einem internationalen Springen mit *Casimir's Son* den zweiten Platz vor der Springreiter-Legende **Hugo Simon**, der bekanntlich für Österreich reitet. **Marcel Marschall** aus Heiligkreuztal platzierte sich mit *Undercontract* auf dem beachtlichen sechsten Platz.

Auch die Ponyreiter machten von sich reden. **Selina Volckmann** von der Reitgemeinschaft Mannheim-Neckarau gewann ein Springen mit *Damigo* vor **Lisa-Marie Winkenbach** vom benachbarten Reiterverein Mannheim mit *Steendieks Monte Cassini*. Dritter wurde **Johannes Mitsch** aus Leingarten mit *Nidoran D'Isavy*. Mitsch sicherte sich mit seinem Pony zudem Platz zwei in einem weiteren Springen. Vierte wurde **Anne Götter** aus Eppingen mit ihrem Pony *Pikeur*. In einem Pony-Springen Klasse M* kam **Lisa-Marie Winkenbach** vom Reiterverein Mannheim mit *Steendieks Monte Cassini* auf den zweiten Platz vor **Franziska Geyer** aus Baltmannsweiler mit *Campyna*.

Im Preis der Pforzheimer Zeitung, ein international ausgeschriebenes Zwei-Phasen-Springen errang **Timo Beck** aus Kehl mit *Habicht CR* Platz drei, diesmal hinter **Hugo Simon** mit *C T*. Beck kam zudem mit *Chando* in der sogenannten Youngster-Tour für junge Pferde im Stechen auf Platz vier.

Im Großen Preis von Pforzheim, den der Schweizer Theo Muff mit *Pollendor* gewann, waren zwei Baden-Württemberger Reiter platziert: **Timo Beck** wurde mit *Cayenne* Dritter. **Marcel Marschall** errang mit *Undercontract* Platz fünf.

Wiesbaden: Jenny Lang überzeugte ebenso wie Michael Jung

Karlsruhe/Horb. Beim Internationalen Pfingstturnier Anfang Juni in Wiesbaden überzeugte **Jenny Lang** aus Karlsruhe mit ihrem Pferd *Loverboy* im Grand Prix. Hinter dem wieder erstarkten Matthias Alexander Rath aus Kronberg, der mit *Totilas* und 82,800 Prozent gewann, und der Zweitplatzierten Isabell Werth aus Rheinberg mit *Harmonie* (74,000) kam **Jenny Lang** mit 73,540 Prozent auf den dritten Platz. Dritte wurde sie auch in der Grand Prix Kür, wo sie mit *Loverboy* 75,475 Prozent errang. Siegerin war Dorothee Schneider aus Framersheim mit *Silvano* (77,725 Prozent), Zweite war Isabell Werth mit *Harmonie* (77,325).

In der Vielseitigkeit des Wiesbadener Turniers überzeugte auch **Michael Jung** aus Horb. Im CIC****-Wettbewerb gewann Jung mit *Ricono FST* vor Andrew Hoy aus Australien und Benjamin Winter aus Warendorf mit *Ispo*. Benjamin Winter erlag kurze Zeit später seinem Reitunfall während des Turniers in Luhmühlen. (s. S. 13).

Michael Brauchle dominierte Turnier in Zeiskam

Lauchheim-Hülen/Kraichtal/Ubstadt-Weiher. Beim Fahrturnier von Zeiskam Anfang Juni, das mit einer Sichtung für den Aachener CAIO der Zweispänner gekoppelt war, dominierte **Michael Brauchle** den Wettbewerb der Vierspänner-Fahrer. Er gewann mit unterschiedlichen Gespannen die Plätze eins und zwei. Den Wettbewerb der Zweispänner beendeten zwei Baden-Württemberger auf dem Treppchen: **Stefan Schottmüller** aus Kraichtal wurde Zweiter vor **Sebastian Heß** aus Ubstadt-Weiher.

Stephan Köberle Dritter in Italien

Umkirch. **Stephan Köberle** aus Umkirch errang beim internationalen Dressurturnier Anfang Juni in San Giovanni in Marignano, Italien, im Grand Prix Special mit *Darjeeling* und 68,333 Prozent den dritten Platz.

Zwei Voltigiererinnen überzeugen

Unterschneidheim/Zöbingen. **Nadine Langer** und **Melanie Nagel** präsentierten sich in Österreich sehr gut. Beim internationalen Voltigierturnier Anfang Juni in Stadl Paura wurde Nadine Langer aus Zöbingen mit *Lombay* und Longenführerin **Dagmar Erhardt** im CVI**-Wettbewerb Siebte der Einzelvoltigierer. Im Pas de Deux CVI** errangen Melanie Nagel aus Unterschneidheim und Nadine Langer mit *Lombay* und Longenführerin Dagmar Erhardt den Sieg.

IM STENOGRAMM

Tag der offenen Stalltür 2014: 100 000 Besucher bei den Pferden

Warendorf (fn-press). Das gute Wetter legte die Grundlage für einen erfolgreichen bundesweiten „Tag der offenen Stalltür 2014“. Überwältigt von der Resonanz waren die Verantwortlichen: Über 100.000 Besucher folgten dem Aufruf „Komm zum Pferd“, mit dem am 18. Mai 2014 über 500 Vereine und Betriebe in ganz Deutschland auf ihre Höfe eingeladen hatten. Schnupperrunden auf dem Pferderücken, Putzen, Führen: Fast alle Gastgeber boten erste Reiterlebnisse und hautnahen Kontakt mit Ponys und Pferden.

FEI: Weltreiterspiele 2018 in Kanada

Warendorf (fn-press). Nun ist es offiziell: Die nächsten Weltreiterspiele im Jahr 2018 werden wieder außerhalb Europas stattfinden. Der Weltverband FEI vergab das Championat mit seinen acht Pferdesportdisziplinen an das kanadische Bromont. Zwar schaut die Pferdewelt aktuell in die Normandie, wo am 23. August 2014 die Weltreiterspiele beginnen, aber die Vergabe der Folgeveranstaltung in vier Jahren beschäftigt die FEI bereits seit Längerem. Nachdem von den ursprünglich acht Bewerbern um die WEG 2018 nur noch drei in Nordamerika übrig geblieben waren und zuletzt Wellington/Florida einen Rückzieher gemacht hatte, musste die Entscheidung zwischen Bromont und Lexington (Ausrichter der Spiele 2010) fallen. Den Zuschlag bekam nun, keineswegs unerwartet, das kanadische Bromont, das 60 Kilometer außerhalb von Montreal liegt. Im „Bromont Olympic Equestrian Park“ wurden 1976 die olympischen Reiterspiele ausgetragen.

Viele europäische Reitsportföderationen hätten sich das Multichampionat aus finanziellen Gründen in Europa gewünscht. Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), erläutert: „Wir gratulieren Bromont zur erfolgreichen Bewerbung. Wir können sicher sein, dass die Sportler dort erstklassige Bedingungen vorfinden, aber wir wissen auch, dass die Beschickung der Weltreiterspiele in Kentucky eine enorme Herausforderung für die europäischen Föderationen war. Alle Pferde mussten geflogen werden, dazu Kutschen für die Vierspanner und sehr viel Equipment per Flugzeug und Containerschiff in die USA gebracht werden. Das wird in Bromont nicht anders sein. Die Anstrengungen der europäischen Verbände, einen solchen finanziellen Kraftakt erneut zu stemmen, könnten sogar noch größer werden.“

Hen

Fahren: Championate 2016 und 2017 vergeben

Lausanne (fn-press). Der Weltverband FEI hat die Austragungsorte und Termine für die kommenden Fahrchampionate bekannt gegeben. Die Vierspannerfahrer werden ihre Weltmeister 2016 im niederländischen Fahrspott-Mekka Breda ermitteln, und zwar am letzten August- oder ersten Septemberwochenende 2016. Die Europameisterschaft der Vierspanner 2017 wurde an Göte-

borg vergeben. Dort werden zeitgleich vom 22. bis 27. August 2017 auch die Europameisterschaften im Springen, der Dressur und der Para-Dressur ausgetragen.

Die Einspännerfahrer treten 2016 vom 3. bis 7. August im österreichischen Piber Köflach zum Wettkampf um den WM-Titel an, die Zweispännerfahrer treffen sich 2017 vom 20. bis 24. September in Lipica in Slowenien zu den Weltmeisterschaften.

Springreiterin Pia Reich in Bundeskader Junge Reiter berufen

Bad Bellingen. Aufgrund ihrer Leistungen beim Sichtungsturnier in Hagen i.T. Mitte Juni 2014 wurde Pia Reich aus Bad Bellingen mit ihrem Pferd *Charmonie* in den Bundeskader der Jungen Reiter berufen. Mit ihr zusammen ist Baden-Württemberg mit vier Jungen Reitern im Bundeskader vertreten. Neben Pia Reich sind das Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen, Kaya Lüthi aus Aach und Tobias Schwarz aus Herbolzheim.

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Europa trifft sich bei den Marbach Classics Open Air

Marbach. Nach dem fulminanten Festwochenende Mitte Mai steuert das Haupt- und Landgestüt Marbach auf das nächste Großereignis des Jubiläumsjahres zu. Am 4. und 5. Juli 2014 treffen sich die europäischen Staatsgestüte zum Festival der Gestütskultur auf der Schwäbischen Alb. Höhepunkt dieses außergewöhnlichen Ereignisses mit der Konferenz der Gestütsdirektoren und Vorträgen zu den berühmten Pferdezüchtstätten, werden die beiden Marbach Classics Gala-Abende: 60 Pferde mit ihren Pflegern, Reitern und Gespannfahrern aus acht Ländern und elf Nationen werden anreisen, um dabei zu sein, wenn sich der Vorhang in der großen Gestütsarena hebt nach Tausenden von Kilometern, wertvolle Kutschen, Sättel, Zaumzeuge und traditionelle Gestütsuniformen im Gepäck. Zu den Klängen der württembergischen Philharmonie Reutlingen tanzen dann mächtige Kaltblüter, edle Sportpferde, feurige Vollblutaraber und seltene Spezialpferderassen in gemeinsamen Schaubildern.

Eintrittskarten für die Marbach Classics Open Air Veranstaltungen sind an allen EasyTicketService-Vorverkaufsstellen, unter www.easyticket.de oder per Telefon 0711-2555555 erhältlich. *HuL PM*

Informationen: www.marbachclassics.de

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVORBAND

Westernreiten: Longlist für EM der Junioren und Junge Reiter steht

Hauenstein/Stetten/Mühlhausen/Straubenhardt. Die Longlist für die FEI Europameisterschaft Junioren und Junge Reiter steht fest. Aus Baden-Württemberg benannt wurden bei den Junioren Vanessa Engel aus Hauenstein mit *Big Time Business*, Levin Ludwig aus Stetten mit *Top Flash Cody*, Shawn Wagner aus Mühlhausen mit *Hollys Electricspark* sowie Madeleine Korbus aus Straubenhardt mit *Lena Cielo Dream*.

Unser Verein soll schöner werden: 60 Vereine erhalten Zuschuss der PM

Holzgerlingen/Brettachtal/Rheinstetten/Schwäbisch Gmünd/Leimen/Bad Schönborn. Die Aktion „Unser Verein soll schöner werden“ der Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) stieß bundesweit auf offene Ohren. Über 150 Vereine und Betriebe ließen sich die Aufforderung „Pack an! Mach mit!“ nicht zweimal sagen, sondern reichten Konzepte für ihre geplanten Verschönerungsaktionen bei der FN ein. Die besten 60 Ideen werden mit je zwei Mal 250 Euro honoriert. Die ersten 250 Euro tragen zur Materialbeschaffung bei, die zweiten gibt es als Anerkennung für das fertige Ergebnis.

Aus Baden-Württemberg kamen folgende Vereine in den Genuss der Förderung: RFV Holzgerlingen, RFV Brettachtal, RFV Rheinstetten, RFV Schwäbisch Gmünd, RSV Leimen 1976 und der RFV Bad Schönborn.

VOLTIGIEREN

Theresa-Sophie Bresch steht auf WEG-Longlist für die WM

Rottenburg. Die Longlist im Einzel- und Doppelvoltigieren für die Weltmeisterschaften im Voltigieren im französischen Caen steht fest. Nach dem CVIO Aachen wird über die endgültige WM-Besetzung entschieden. Aus Baden-Württemberg steht auf der Longlist der Einzel-voltigierer/Damen Theresa-Sophie Bresch aus Rottenburg mit *Cyrano* und Longenführerin Doris Marquart.

WLSB: Ganztagschule

Ganztagschule: Koordinierungsstellen auch im neuen Schuljahr geplant

Stuttgart. Das WLSB-Pilotprojekt „Dezentrale Koordinierungsstellen für Sportvereine und Ganztagschulen in fünf Sportkreisen im Schuljahr 2013/2014 geht im Juli zu Ende. Wie der Rückblick und die Ergebnisse der Zwischenevaluation zeigen, war die Arbeit der Koordinatoren in den Sportkreisen überaus erfolgreich. Das Projekt hat zudem gezeigt, dass die Kommunen, Schulen und Sportkreise noch Unterstützung brauchen, um eine geordnete Struktur im Ganztagsbetrieb zu schaffen. Deshalb hat der WLSB entschieden, dass auch im folgenden Schuljahr Koordinatoren in den Sportkreisen eingesetzt werden sollen, um eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten zu gewährleisten.

„Die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen wird mit der Änderung des Schulgesetzes zur Ganztagschule und mit dem erfolgten Abschluss der Rahmenvereinbarung zwischen dem LSV und dem Kultusministerium auf eine neue Grundlage gestellt“, betont Dominik Eberle, Projektleiter und WLSB-Mitarbeiter. Dies bedeutet für den Sport, mit klaren Konzepten und Strukturen Vereine und Verbände auf diesem Weg zu unterstützen sowie eine zentrale Organisation sicherzustellen. Bereits die Zwischenergebnisse des Pilotprojekts haben gezeigt, dass in der aktuellen Situation eine regionale Struktur, die informiert, berät und unterstützt, gute Erfolge erzielt, so Dominik Eberle.

Auch im kommenden Schuljahr wird das Ziel der Koordinierungsstellen sein, die Rahmenvereinbarung für die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Ganztagschulen zu verbessern und so die Quantität und Qualität dieser außerunterrichtlichen Formen der Zusammenarbeit zu steigern. Die Steuerung und Begleitung liegt weiterhin beim WLSB. In den kommenden Wochen startet das Bewerbungsverfahren, bei dem sich die Sportkreise auf eine Unterstützung für eine Koordinierungsstelle bewerben können.

Finanziert werden die Koordinierungsstellen mit jährlich 50. 000 Euro aus dem Fördertopf Innovative Maßnahmen. Zudem beteiligen sich die Sportkreise an der Finanzierung.

FBW - Förderverein

***FBW Daktari* bei Future Champions erfolgreich**

FBW Daktari - ein Pferd aus Baden-Württemberger Zucht - trug beim Turnier Future Champions auf dem Hof Kasselmann in Hagen a.T.W. seine Reiterin Lisa-Maria Klössinger aus dem bayerischen Aicha zum Sieg. Das Paar zeigte bei den Jungen Reitern das beste Ergebnis. Der 9-jährige Württemberger-Wallach ***FBW Daktari*** erreichte mit seiner Reiterin in der Dressur 72.41 Prozent.

MESSE: EUROCHEVAL 214

Offenburg: Eurocheval 2014

Offenburg. Vom 23. bis 27. Juli 2014 schauen die Pferdefans aus Deutschland und Europa zur Messe Offenburg, wo die größte Pferdemesse im Südwesten am Rand des Schwarzwaldes veranstaltet wird. Neben den nationalen und internationalen Ausstellern dreht sich alles um Pferde, Pferde, Pferde. Die Rassenvielfalt ist groß bei den täglichen Top-Schauen und Rasse-Präsentationen: Es befinden sich mehrere hundert Vierbeiner auf dem Messegelände. Nicht nur die Wanderreiter bringen ihre Tiere mit, auch viele Besucher reisen extra mit ihrem Reittier an. Die größte Pferdemesse in Deutschlands Südwesten hat ein Einzugsgebiet bis nach Frankreich und in die Schweiz. Sie gilt als Erlebnis-Treffpunkt für Freizeitreiter und Pferdefans mit viel Programm indoor und outdoor.

Die bekannten Pferdetrainer Susanne Suberg und Luuk Teunissen laden Besitzer und ihre Pferde mit Problemverhalten zu ihren Messe-Vorführungen auf der Eurocheval ein. Mit Pferden, die sie zuvor noch nie gesehen haben, erreicht ihr halbstündiges Live-Training vor den Zuschauern verblüffende Erfolge. Bewerben können sich Pferdehalter, deren Tiere Schwierigkeiten beim Schmied zeigen, beim Scheren oder Führen. Andere Tiere bocken, lassen ihren Reiter nicht aufsteigen oder haben Angst vor dem Verladen. Zwei Vorführungen an jedem Messtag widmet das Trainerpaar kostenlos dem Lösen der Verhaltensmuster durch nonverbale Kommunikation, die sie von dem weltberühmten Pferdetrainer Monty Roberts gelernt haben. Dabei erklären sie dem Publikum die einzelnen Schritte ihres Vorgehens. „Pferde sprechen, Du brauchst Ihnen nur zuzuhören“, so hat der amerikanische Pferdeflüsterer den Schlüssel für eine Mensch-Pferd-Beziehung formuliert, die auf gegenseitigem Vertrauen und Verständnis basiert. „Wenn Sie die Körpersprache Ihres Pferdes verstehen und wissen, wie Sie ihrem Tier antworten können, so dass es Sie auf seiner Ebene versteht, können schwierige Situationen schnell gemeistert oder vermieden werden“, erklärt der Holländer Teunissen. Wie er gehört auch seine Partnerin Susanne Suberg zu den 40 zertifizierten internationalen Monty-Roberts-Instruktoren.

Informationen Eurocheval-Trainings: www.suberg-teunissen.com

Offenburg und die Pferde, ihre Reiter und der Spitzensport

Offenburg. Die Messe Offenburg ist für Pferdefans in ganz Deutschland ein Begriff. Die Messgesellschaft veranstaltet vom 23. bis 27. Juli 2014 mit der Eurocheval die größte Pferdemesse in Deutschlands Südwesten mit Einzugsbereich Frankreich und Schweiz und vom 29. Januar bis 1. Februar 2015 das international besetzte Hallen-Springreitturnier Badenclassics CSI**.

Für die beiden Veranstaltungen bietet der Veranstalter erstmalig ein Kombinationsticket an, das ab heute deutschlandweit im Vorverkauf ist. Wer sich für das Kombiticket entscheidet, spart gehörig

und hat direkten Zugang ohne Anstehen in der Kassenschlange. Die Preiskategorien der Badenclassics steigen zum Tag des Finales, daher werden die Karten datumsgebunden angeboten. Ein Preisbeispiel: Eintritt zur Eurocheval, frei wählbar zwischen 23. und 27. Juli 2014, plus Badenclassics am 1. Februar 2015, dem Tag des großen Finales mit internationalen Spitzensportlern ist für einen Kombipreis von 26 Euro statt 32 Euro im Vorverkauf zu haben. Wer beides an der Tageskasse löst, würde 34 Euro berappen - mit dem Kombiticket spart er fast ein Viertel des Eintrittspreises. Die Eurocheval findet in zweijährigem Turnus statt und bietet fünf Tage lang Freude am Pferd - und die Vorfreude auf ein hochklassiges Springturnier, das in Reiterkreisen internationalen Ruf genießt.

Kontakt: www.eurocheval.de und www.baden-classics.de

Pressekontakt: Katharina Burgmaier, Telefon +49 (0) 781 9226-38, Fax +49 (0) 781 9226-77,
burgmaier@messe-offenburg.de www.messe-offenburg.de

PRESSE - INFORMATIONEN

CHIO Aachen: Nominierungen für die Silberne Kamera stehen fest

Aachen. Das perfekte Foto zu schießen, ist manchmal wie ein Sechser im Lotto, das ist im Pferdesport nicht anders. Auch beim diesjährigen Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen, wird die „Silberne Kamera“ für das beste Pferdesportfoto des Jahres gemeinsam von der Sparkasse Aachen, dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband und dem Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV) vergeben. Aus 72 Einsendungen von Fotografen aus aller Welt wurden die besten drei Pferdesportfotos ausgewählt. Nominiert für die „Silberne Kamera“ wurden (in alphabetischer Reihenfolge): Astrid Appels (Belgien), Arnd Bronkhorst (Niederlande) und Pam Langrish (England). Am Samstagabend, 19. Juli 2014, wird im Anschluss an den Preis der Sparkasse, Jagdspringprüfung über Gräben und Wälle, im Hauptstadion der Gewinner bekannt gegeben. Der Erstplatzierte erhält 2500 Euro, der Zweite 1000 Euro und der Dritte 500 Euro.

Kontakt: www.chioaachen.de facebook.com/chioaachen

Goldener Steigbügel für Süddeutsche Zeitung und Reiter Revue

Jungjournalistenpreis in Balve verliehen

Balve (fn-press). Zum dritten Mal zeichnete die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) im Rahmen der Deutschen Meisterschaft in Balve sechs Journalisten bis 34 Jahre mit dem Jungjournalistenpreis „Goldener Steigbügel“ aus. Gabriele Pochhammer (Fachmagazin St. Georg), Hans-Joachim Leyenberg (ehemals Frankfurter Allgemeine Zeitung), der Bundestrainer der Springreiter, Otto Becker, und Ehefrau Julia, selbst Autorin, lasen stundenlang die eingesandten Beiträge. Bei den Siegern und Gewinnern des mit 1.500 Euro dotierten „Goldenen Steigbügels“ in den beiden Kategorien Tagespresse und Pferdesportfachpresse fiel die Entscheidung nicht schwer:

Anja Perkuhn von der Süddeutschen Zeitung überzeugte die Jury mit ihrem Beitrag „600 Kilo auf der Brust“, in dem sie den Sturz von Maximilian Weishaupt in der Siegerehrung einer Springprüfung thematisiert. „Wir alle wissen, dass Reiten nicht frei von gewissen Risiken ist. Glücklicherweise verlief Maximilians Unfall noch glimpflich. Aber was bewegt einen Reiter, der im Koma lag und dennoch so schnell wie möglich wieder aufs Pferd steigen wollte? Anja Perkuhn hat eine hervorragende Geschichte über einen jungen Mann, seine Ängste und Wege, mit ihnen umzugehen, geschrieben.“

In der Kategorie Fachpresse gewann **Laura-Christina Graser**, die mit einem zwölfseitigen Titelthema in der **Reiter Revue** regelrecht Lust auf Jagdreiten macht. Die Preisträgerin hat nicht nur alles Wissenswerte rund ums Thema recherchiert, sondern vor allem viele fachlich fundierte Ausbildungstipps für Anfänger gegeben.

Den zweiten Preis und 1000 Euro vergab die Jury an **Jan Kandzora von der Tageszeitung Augsburger Allgemeine** für seine Reportage über den „Schuhmacher für Pferde“. Kandzora schildert das Leben einer Hufschmiedfamilie, in der das Handwerk von einer großen Begeisterung für Pferde getragen wird.

In der **Fachpresse** begeisterte ein Artikel von **Alena Brandt** von der Zeitschrift **Cavallo**. Spicken, das Abschauen, kennt man noch aus der Schulzeit. Aber können auch Pferde spicken? Alena Brandt trug viele interessante Aspekte zusammen, wann Pferde ihr Verhalten von ihren Artgenossen abschauen und wo Grenzen gesetzt sind.

Die dritten Plätze, die mit jeweils 500 Euro dotiert sind: **Philip Häfner** von der Tageszeitung **Märkische Allgemeine Zeitung** schildert in einem Selbstversuch mit der Überschrift „Ein Hauch von Winnetou“ seine ersten Erfahrungen im Sattel und im Reitstall und kommt zu dem Ergebnis, dass Reiten eben doch nicht so leicht ist, wie es aussieht.

In der Kategorie **Fachpresse** belegte **Janina Beckmann von der Zeitschrift Bayerns Pferde** den dritten Platz. Sie schildert, wie aus einem ausgemusterten Rennpferd mit guter Ausbildung und Verständnis ein ordentliches Reitpferd werden kann.

Die Siegerbeiträge sind unter www.pferd-aktuell.de/Medienpreis zu finden.

REZENSIONS-TIPPS

FN-Verlag renoviert den Blätterwald: Drei neue Bücher zu den Abzeichen

Warendorf. Der FN-Verlag wird seinem Ruf als Fachbuchverlag wieder einmal mit drei Neuerscheinungen gerecht. Das Thema sind die verschiedenen „Abzeichen“, die Pferdesportler auf dem Wege ihrer Aus- und Weiterbildung als Qualifikationsnachweise erwerben können:

Meine ersten Reitabzeichen (Stufen 10 – 6)

Isabelle von Neumann-Cosel als Autorin und Jeanne Kloepfer als Fotografin sind ein sehr gutes Gespann im FN-Verlag. Sie haben sich der erneuerten Darstellung der ersten Reitabzeichen gewidmet. Bekanntlich wurden die verschiedenen Abzeichen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung „renoviert“, so dass sie nun in zehn Schritten zu erwerben sind, wobei „10“ der Einstieg ist. Das vorliegende Bändchen befasst sich mit den Reitabzeichen 10 bis 6 und schließt dabei den „Basispass Pferdekunde“ mit ein. Gesagt werden muss noch, dass die Reitabzeichen 10 bis 5 als Grundlagen angeboten werden. Die Abzeichen 7 und 6 ersetzen zusammen den Basispass Pferdekunde. Dieser Basispass ist aber unabhängig von den Abzeichen 10 bis 6 als eigenständiger Lehrgang mit Prüfung möglich. Ihm kommt insofern eine große Bedeutung zu, als dass er die Basis ist, auf der alle weiteren Reitabzeichen aufbauen. Ohne Basispass keine Turnierlizenz. Und das gilt quer durch den Pferdesport.

Die Autorin erläutert in gut dargestellten, übersichtlichen Einheiten, welchen Anforderungen sich der Reitanfänger stellen muss, um die jeweiligen Prüfungen zu bestehen. Den wichtigsten Teil bildet dabei der Umgang mit dem Pferd, das Wesen des Pferdes, sein Körper, seine Bewegungen und auch die „Sprache“ des Pferdes. Wie muss ein artgerechter Stall aussehen und „funktionieren“? Was fressen Pferde? Welche Krankheiten kann ein Pferd haben? Ein wichtiges Kapitel ist das Thema „Sicherheit“ im Umgang mit Pferden. Die Aufgabe des Hufschmieds wird ebenso beschrieben wie die Themen Führen, Bodenarbeit und Verladen. Ein anderes wichtiges Kapitel bringt den Reitschülern bei, welche Hufschlagfiguren auf der Reitbahn üblich sind und wie die „Verkehrsordnung“, also die Bahnordnung aussieht, denn um Unfälle und Störungen zu vermeiden, gelten beim Reiten eigene Regeln. Die Reitlehre selbst wird ebenfalls sehr anschaulich dargestellt und erläutert. Die jugendlichen Reiter lernen auch die verschiedenen „einfachen“ Lektionen der Dressurreiterei ebenso kennen wie die Gestaltung von Hindernissen beim Springen und im Gelände. Dem Reiten auf dem Außenplatz und im Gelände widmen sich die Autoren ebenfalls.

Was an dem Büchlein ganz besonders überzeugt, ist die „didaktische Aufteilung“ des an sich sehr umfangreichen Themenbündels. In kleinen, gut verständlichen Einheiten werden die „Wissensbrocken“ dargestellt und mit sehr anschaulichen Fotos und Grafiken untermauert. Die Prüfungen werden für den aufmerksamen Reitschüler mit Hilfe dieses Büchleins zwar nicht zum Kinderspiel aber doch „leicht“ gemacht. Der Erfolg für den Reiter ist damit ein gutes Stück herangekommen. Allerdings: Lesen und lernen muss der Reitschüler schon selber.

Meine ersten Reitabzeichen (Stufen 10 – 6) Einschließlich Basispass Pferdekunde ist erschienen im FN-Verlag, hat knapp 100 Seiten, viele gute Fotos und Grafiken, kostet 12,90 € und ist im Fach- und Buchhandel zu bekommen unter ISBN 978-3-88542-790-2.

Die Voltigierabzeichen – Einschließlich Basispass Pferdekunde

Ulrike Rieder ist über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus bekannt für ihre umfassende Kompetenz im so faszinierenden Voltigiersport. Zusammen mit Ute Lockert als Fotografin hat sie ein Büchlein vorgelegt, das sich den Voltigierabzeichen widmet. Selbstverständlich wird auch in diesem Band der Basispass Pferdekunde eingeschlossen.

In neun Schritten werden dem Leser und Voltigierfreund die Feinheiten dieses schönen Sportes erklärt. Alles zusammen ist detailliert und vor allem didaktisch klug aufbereitet, so dass man sich auch als Laie gut zurechtfindet und richtig Lust darauf bekommt, diesen schönen Sport selbst zu erleben. Vorwiegend Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene betreiben diese Variante des Pferdesports und lernen dabei neben der Theorie und dem Fachwissen rund ums Pferd vor allem über sich selbst ungemein viel. Körperliche Disziplin und Fitness gehören nämlich unabdingbar zum Voltigieren. Der Teamgedanke spielt zusätzlich eine ungeheure Rolle, weil das Voltigieren in der Gruppe Sorgfalt, Fitness und vor allem der Gedanke an die Verantwortung für den Mitsportler wichtig sind. Wer nämlich nachlässig und unkonzentriert an diesen Sport herangeht, gefährdet nicht nur sich sondern vor allem seine Teamfreunde. Auch deren Gesundheit gilt es zu bewahren. Und dazu kommt auch der Partner Pferd. Das Voltigierpferd ist eine ganz „eigene“ Spezies und muss absolut sorgfältig ausgesucht, ausgebildet und gepflegt werden, um das Pferd bei Laune und gesund zu erhalten.

Im ersten Kapitel werden die Voltigierabzeichen vom Nachwuchs bis zum Fortgeschrittenen mit seinen Leistungsabzeichen erklärt. Im zweiten Schritt erläutern die Autorinnen die praktische Prüfung im Voltigieren von Stufe 10 bis 7. In Kapitel drei geht es um die praktische Prüfung von Stufe 4 bis 1. Tipps für die Prüfung liefert das vierte Kapitel. Aber kein Sport ohne theoretische Kenntnisse, die vor allem im Voltigieren ganz besonders wichtig sind. Um den Basispass Pferdekunde zu erwerben, beschreiben die Autorinnen im sechsten Kapitel alles dafür Nötige. Ein weiteres Kapitel schildert die Organisation des Pferdesports, gefolgt von guten Hinweisen für Ausbilder und Trainer. Den Abschluss des Buches bildet das Kapitel „Durchführung von Abzeichenprüfungen“.

Ein ganz wichtiger Teil des 144 Seiten umfassenden Buches sind die Fotos zu den verschiedenen Übungen, die Voltigierer auf dem Pferd zeigen können. Ganz im Sinne von „vormachen, nachmachen, üben“ können sich die angehenden Voltigierer und die Fortgeschrittenen die nötigen Anregungen holen.

Die Voltigierabzeichen – Einschließlich Basispass Pferdekunde ist erschienen im FN-Verlag, hat 144 Seiten, unzählige gute Fotos und Grafiken, kostet 16,90 € und ist im Fach- und Buchhandel zu bekommen unter ISBN 978-3-88542-796-4.

Die Fahrabzeichen – Die vereinfachte Fahrlehre – vom Einsteiger zum Turnierfahrer

Der im südbadischen Meißenheim geborene Wolfgang Lohrer gehört zu den ganz erfahrenen Pferdesportlern, was die Kunst des Gespannfahrens angeht. Als Trainer, Parcours-Chef und Träger des Goldenen Fahrabzeichens ist er zugleich Regionaltrainer im südbadischen Pferdesport. 1999 wurde er Vizeweltmeister mit der deutschen Mannschaft in Ungarn. Seit 2008 ist er Landestrainer in Baden-Württemberg und seit 2013 Bundestrainer für die Ein- und Zweispänner Großpferde sowie für die Einspänner Pony. Seit 2004 betreibt der Autor einen eigenen Fahr- und Ausbildungsstall. Sein geballtes Wissen will er sachgerecht und vor allem ansprechend weitergeben und hat sich deshalb zusammen mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung daran gemacht, in einem handlichen Buch die Kunst des Fahrens darzustellen.

Wolfgang Lohrer geht da ganz auf die Linie der FN ein, die in ihrer jüngsten Bücherserie die Abzeichen im Pferdesport darlegt. Lohrer widmet sich dabei der Thematik: „Die Fahrabzeichen – Die vereinfachte Fahrlehre – vom Einsteiger zum Turnierfahrer“. Der Fahrsport ist ein absolut anspruchsvolles und weites Feld, das viele Jahre der Erfahrung und ebensoviel Enthusiasmus erfordert, um gut zu fahren und im Turniersport erfolgreich zu sein. Die Feinheiten im Umgang mit Kutsche, Pferd und Leinen sind so vielfältig, dass es dicke Lehrbücher darüber gibt. Wenn man aber einem Interessierten dicke Wälzer in die Hand drückt, ist der meist fürs erste bedient – und wahrscheinlich für diesen rasanten Sport verloren. Wolfgang Lohrer aber versteht seine Aufgabe mit seinem Buch, zunächst eine gut verständliche und „leicht“ nachvollziehbare Handreichung zu schaffen. Wer für den Fahrsport nämlich gewonnen werden soll, muss, so sagt der Autor, einen leichten Einstieg bekommen: „Es geht mir um das einfache, richtige Erklären und um das wirkliche Verstehen“, sagt Lohrer.

In 12 Kapiteln erläutert der Autor in wirklich gut verständlicher Art das Fahren, unterstützt von vielen Fotos, Grafiken und speziellen Erklärungen. Die vielen Stufen der Qualifizierung im Fahrsport sind durch die „Abzeichen im Fahrsport“ dargestellt. Auch hier ist der Basispass Pferdekunde ein gewichtiger Pfeiler, der dann erworben werden muss, wenn man die Stufe 5 bis 1 der Fahrabzeichen hinaufklettern will. Abschnitt zwei erklärt den Verhaltenskodex im Pferdesport im Allgemeinen und im Fahrsport im Besonderen. Dem Tierschutz misst der Autor ebenfalls ein eigenes Kapitel zu. Darunter fallen auch Vorgaben für die Ausbildung von Pferden. Ein wichtiges Kapitel stellt die Ausrüstung von Fahrer und Pferd dar. Da wird dem Leser deutlich, worin ein wesentlicher Unterschied zum Reitsport besteht: Beim Reiten genügen Sattel und Zaumzeug sowie sachgerechte Kleidung des Reiters. Im Fahrsport geht es viel umfassender zu. Lohrer beschreibt die Ausrüstung unter anderem auch als abhängig von der Wahl der Kutsche, der Anspannungsart und der gestellten Aufgabe im Turnier mit Dressur-, Hindernis- oder Geländefahrt. 37 Seiten widmet er nur diesem Thema.

Fahren ohne Theorie ist undenkbar. Also gehört die Fahrlehre zur Ausbildung eines Fahrers. Dem Laien wird dabei sogleich klar, wie sorgfältig ein Ausbilder arbeiten und wie fleißig ein Fahr Schüler üben muss. Lohrer stellt diesen Abschnitt didaktisch gut aufgearbeitet vor. Ein weiteres Kapitel erklärt die Fahrlehre für Tandem und Vierspänner. Sieht man auf den Fotos die Leinen, so glaubt

der Laie, er müsse „waffenscheinpflichtige Hände und Fäuste“ haben, um das alles halten zu können. Doch Lohrer macht Mut zum Üben. Das siebte Kapitel stellt die Grundlagen des dressurmäßigen Fahrens dar. Auch im Fahrspport ist die Dressur - wie im Reitsport - die Basis für guten, beherrschbaren Sport. Für die Fahrt im „öffentlichen Raum“, also im Gelände oder gar im Straßenverkehr, muss sich ein Fahrer ganz besonders besonnen und sorgfältig verhalten, denn es gibt verbindliche Regeln für das „Fahrzeug“. Das Longieren von Fahrpferden ist ebenso ein wichtiges Kapitel wie die Unfallverhütung und Erste Hilfe. Dass sich deshalb Fahrspportler auch gut versichern sollten, erwähnt Lohrer selbstverständlich. Das Schlusskapitel widmet sich dem Überblick über das Regelwerk des Fahrspports, wie es in der Ausbildungsprüfungsordnung (APO) und in der Leistungsprüfungsordnung (LPO) ausführlichst dargelegt ist.

Die Fahrabzeichen – Die vereinfachte Fahrlehre – vom Einsteiger zum Turnierfahrer ist erschienen im FN-Verlag, hat 168 Seiten, unzählige gute Fotos und Grafiken, kostet 16,90 € und ist im Fach- und Buchhandel zu bekommen unter ISBN 978-3-88542-791-9.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Sonntag	06. Juli	16.45 h	Eurosport	Springreiten: Paris Eiffel Jumping - Gucci Gold Cup 2014
Montag	07. Juli	13.15 h	Eurosport	Springreiten: Paris Eiffel Jumping - Gucci Gold Cup 2014
Dienstag	08. Juli	11.30 h	Eurosport	Springreiten: Paris Eiffel Jumping - Gucci Gold Cup 2014
Freitag	11. Juli	16.00 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2014 in Falsterbo (SWE)
Samstag	12. Juli	22.00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2014 in Estoril-Cascais (POR)
Sonntag	13. Juli	15:00	SWR	Die große Gala der Pferde - 500 Jahre Gestüt Marbach
Montag	14. Juli	22.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	16. Juli	20.30 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2014 in Falsterbo (SWE)
Montag	21. Juli	00.15 h	Eurosport	Springreiten: Rolex Grand Slam 2014 - CHIO Grand Prix in Aachen (NRW)
Dienstag	22. Juli	08.30 h	Eurosport	Springreiten: Rolex Grand Slam 2014 - CHIO Grand Prix in Aachen (NRW)
Mittwoch	23. Juli	20.25 h	Eurosport	Springreiten: Rolex Grand Slam 2014 - CHIO Grand Prix in Aachen (NRW)
		21.30 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Samstag	26. Juli	21.00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2014 in Chantilly
Montag	28. Juli	18:15	SWR	Der Kutschenprofi vom Gestüt Marbach
Mittwoch	30. Juli	20.10 h	Eurosport	Dressurreiten: World Dressage Masters 2014 in Falsterbo
		21.10 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

04.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CDI4* Schindlhof-Fritzens (AUT)
 05.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CDI4* Schindlhof-Fritzens (AUT)
 06.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CDI4* Schindlhof-Fritzens (AUT)
 10.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI-Spangenberg
 11.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI-Spangenberg
 11.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CHIO Aachen
 12.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI-Spangenberg
 12.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CHIO Aachen
 13.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI-Spangenberg
 13.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CHIO Aachen
 14.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CHIO Aachen
 15.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CHIO Aachen
 16.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CHIO Aachen
 17.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CHIO Aachen
 18.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CHIO Aachen
 19.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CHIO Aachen
 20.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CHIO Aachen

22.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | 66. Oldenburger Landesturnier Rastede
22.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Westfälische Elitestutenschau in Münster-Handorf
23.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | 66. Oldenburger Landesturnier Rastede
23.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI Gut Groß Viegeln
24.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | 66. Oldenburger Landesturnier Rastede
24.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI Gut Groß Viegeln
25.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | 66. Oldenburger Landesturnier Rastede
25.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI Gut Groß Viegeln
25.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Dressurgala Heroldsberg
26.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | 66. Oldenburger Landesturnier Rastede
26.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI Gut Groß Viegeln
26.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Dressurgala Heroldsberg
27.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | 66. Oldenburger Landesturnier Rastede
27.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI Gut Groß Viegeln
27.07.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Dressurgala Heroldsberg

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Rolf Schettler: Vorsitzender der Fachgruppe Fahren, Felix Auracher ist Vize

Lauchheim/Haltern. Rolf Schettler aus Haltern ist neuer Vorsitzender der Fachgruppe Fahren im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband. Der 54-jährige Jurist und Immobilienunternehmer, Reit- und Fahrausbilder, Pferdezüchter und langjähriger Vorsitzender des Bundesverbandes der Einspanner-Fahrer „pro Einspanner e.V.“ tritt die Nachfolge von Dr. Günzel Graf von der Schulenburg aus Wolfsburg an. Als Stellvertreter wurden Felix Auracher aus Lauchheim-Hülen und Dr. Jürgen Schwarzl aus Hamburg gewählt.

Brigitte Hein, Pferdesportverband Westfalen

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.